

Projektwoche



Die Jonglage-Abteilung hat den Bogen raus: In allen Klassenräumen der Marienschule Varensehl bleiben die Bücher im Schrank.



Balance-Akt: Lorena (8, links) und Eva (6).



Piraten-Pyramide: Für dieses Kunststück haben die Erst- bis Viertklässler lange geübt – jetzt klappt es perfekt. Bilder: Tiemann

Grundschule wird für eine Woche zum Zirkus „Marinelli“

Von unserem Redaktionsmitglied
NINA TIEMANN

Rietberg-Varensehl (gl). Ausnahmezustand an der Marienschule in Varensehl: Grundschüler und Lehrer sind für eine Woche abgetaucht, stattdessen haben Fakire, Clowns, Piraten und Akrobaten das Kommando übernommen. Denn seit Montag gastiert der Mitmachzirkus in der Grundschule.

Passend zum Namen der Schule nennt sich der Zirkus „Marinelli“. Das haben sich die Erst- bis Viertklässler selbst überlegt. Dass der pädagogische Mitmachzirkus von Richard Scholl aus Duisburg, der die Projektwoche begleitet, eigentlich „Zipfel“ heißt, spielt da nur eine Nebenrolle. Ein Zelt brauchen die Schüler nicht, sie trainieren in der Sporthalle und in den Klassenräumen. Dass die

Bücher für eine ganze Woche im Schrank bleiben, finden die Kinder gut. „Es gibt keine Hausaufgaben, und wir haben den ganzen Tag viel Spaß“, hieß es gestern beim Training unisono.

Bis Samstag haben die Nachwuchskünstler noch Zeit, sich vorzubereiten, denn dann ist Premiere. Die Vorstellung ist schon lange ausverkauft. Schulleiterin Gabriele Aistermann ist froh und glücklich, dass sie den Zirkus an die Schule holen konnte. Das sei nur mit finanzieller Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung Gütersloh, der Bürgerstiftung Rietberg, der Sparkasse Rietberg, der Volksbank Rietberg und des Schul-Fördervereins möglich geworden.

Auch vielen Eltern ist Gabriele Aistermann dankbar, denn sie sind an allen fünf Tagen den ganzen Vormittag dabei, um bei der Betreuung der acht Zirkusgrup-

pen zu helfen. Aus pädagogischer Sicht sei das Projekt ein wahrer Segen, sagt die Schulleiterin. „Schüler aller Jahrgangsstufen arbeiten im Team. Jeder bringt sich entsprechend seiner Fähigkeiten ein, und die Kreativität ist gefragt.“

80 Schüler besuchen aktuell die Marienschule in Varensehl. Befürchtungen, die Schule könne die Mindestzahl von 14 Anmeldungen nicht erreichen, haben sich bislang nie bestätigt. „Wir sind guter Dinge“, sagt Gabriele Aistermann. Für das nächste Schuljahr erwarte sie sogar 30 Anmeldungen. Obwohl die Marienschule keinen offenen Ganztag betreibt, ist in Kooperation mit der Volkshochschule täglich eine Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr gewährleistet. „Wir sind sehr froh, dass uns die Stadt Rietberg da unterstützt“, sagt Aistermann.